

Hard- und Software Voraussetzungen für den Einsatz von myneva.mocca (On-Premises)

Dokumentenversion 2026.3

Inhalt

Inhalt	1
Serverumgebung	2
Bis 1.000 MitarbeiterInnen	2
Applikationsserver.....	2
Datenbankserver	2
Generelle Anforderungen	3
Bis 400 MitarbeiterInnen	5
Ab 1.000 MitarbeiterInnen.....	5
Netzwerkumgebung.....	5
Arbeitsplätze für MOCCA Verwaltung.....	5
MOCCA Smartphone	5
MOCCA Laptop	6
Testsystem.....	6
Backup	6

Serverumgebung

Bis 1.000 MitarbeiterInnen

Für Systeme mit bis zu 1.000 MitarbeiterInnen sind folgende Voraussetzungen zu schaffen:

Applikationsserver

- CPU: Aktueller XEON-Prozessor, min. 6 Cores, min. 3GHz im Turbomodus
- Windows Server Standard (2022 od. 2025) in englischer Sprache
- RAM: Min. 24 GByte
- HDD Betriebssystem: Von Organisation zu definieren
- HDD Applikation: 100 GByte SSD für Applikationen
- Software (wird von Organisation installiert und gewartet)
 - o SQL Server Management Studio in aktueller Version
 - o .NET Framework 4.8.1
 - o .NET 8 ASP .NET Core Runtime – Hosting Bundle
 - o .NET 10 ASP .NET Core Runtime – Hosting Bundle
 - o Notepad++ in englischer Sprache mit Plugins: Compare, XML-Tools, JSTool
 - o Chrome
 - o 7-Zip
 - o SQL Server PowerShell Module
 - o Internet Information Server (Web Server)
 - o **Installation**
 - Common http Features: everything except WebDAV
 - Health and Diagnostics: everything
 - Performance: everything
 - Security: ReqFiltering, BasicAuth, IP and Domain Restriction
 - App-Dev: .NET, AppInit, ASP.NET 4.6, ISAPI*, WebSocket
 - ManagementTools: IIS Management Console, IIS Management Scripts and Tools, Management Service
- Software (wird von myneva Austria GmbH installiert und gewartet)
 - o SQLite wird von myneva Austria GmbH installiert
 - o SqlCE wird von myneva Austria GmbH installiert
 - o Octopus Deploy wird von myneva Austria GmbH installiert
- Sonstiges:
 - o Mailserver mit öffentlicher Mailadresse für Applikationsmails
 - o Interner DNS-Name für Zugang über Browser bzw. von den Smartphones. Z.B. <https://mocca-mobil.clientname.at>, <https://mocca.clientname.at>
 - o IIS-Zertifikat für den angegebenen DNS-Namen (für HTTPS)

Datenbankserver

- Windows Server Standard (2022) in englischer Sprache
- CPU: Aktueller XEON-Prozessor, min. 4 Cores, min. 3GHz im Turbomodus
- RAM: Min. 64 GByte
- HDD Betriebssystem: Von Organisation zu definieren
- HDD Datenbank: Min. 300 GByte
- HDD Datenbank-Log: Min. 150 GByte

- Backup-Space
- SQL Server Standard 2022 od. 2025 in englischer Sprache
 - **Installationsoptions**
 - SQL Server Database Engine Services
 - SQL Server Agent
 - Client Tools Connectivity
 - Authentication Mode: Mixed Mode: Remember your password, Add myneva Austria GmbH-Windowsuser(s) as administrator
 - Collation: Latin1_General_CI_AS FILESTREAM:
 - Enable FileStream for Transact-SQL access
 - Enable FILESTREAM for I/O access
 - Allow remote clients access to FILESTREAM data
 - **Configuration**
 - Database Backup Jobs
(z.B. via Hallengren scripts <https://ola.hallengren.com/>):
 - Weekly Fullbackup
 - Daily Diffbackup
 - Hourly Logbackup
 - Database Integrity Check Jobs
(z.B. via Hallengren scripts <https://ola.hallengren.com/>)
 - Database Index & Statistics Maintenance Jobs
(z.B. via Hallengren scripts <https://ola.hallengren.com/>)
 - Windows Firewall Port 1433
 - Create Database-Operator: support.austria@myneva.eu
 - Enable Database Mail
 - SA-Zugang für Wartungsbenutzer (Windows-User or MSSQL User)
 - Aktuellste Cumulative Updates installieren

Generelle Anforderungen

- **Zugriff der Organisation über Webbrowser und / oder mobile Endgeräte**

Für den internen (z.B. Browser), wie auch externen (z.B. Smartphone) Zugriff muss von der Organisation folgende Konfiguration vorgenommen werden:

 - DNS Namen für WebApplikation und Mobilgeräte:
 - <https://mocca.clientname.at>
 - <https://mocca-mobil.clientname.at>
 - IIS-Zertifikat für den angegebene DNS Namen (für HTTPS)
 - Zugriff vom Applikationsserver auf die angegebenen URL's muss möglich sein.
- **Wartungszugänge**

Auf allen Servern muss es mind. einen RDP-Access für einen myneva Austria GmbH - Wartungsbenutzer mit Administratorrechten geben.

Am SQLServer muss der myneva Austria GmbH Windows-Benutzer idealerweise SA-Zugriffsrechte haben, mindestens jedoch db_owner-Zugriff auf die MOCCA-Datenbanken und die MSDB-Datenbank (für Datenbankjobs) haben.

- **Updates**

Die Betriebssysteme bzw. alle Programme, für welche dir Organisation verantwortlich ist, sollten regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

- **Firewall (Zugriff über Internet)**

Auf der Firewall müssen folgende ausgehenden Verbindungen für den Applikations-server freigeschalten werden:

- o tcp,*.google.at:443 for GoogleMaps
- o tcp,*.googleapis.com:443 for GoogleMaps
- o tcp,188.172.238.252:443 für Monitoring, Deployment, Geocoding, Help (URLs: *.mocca.care)
- o tcp,188.172.238.252:10943 für Deployment (URLs: octopus.ilogics.care)
- o tcp,3.121.21.67:5291 für MoccaChat (URLs: chatilogs.quickblox.com)
- o tcp,3.121.21.67:443 für MoccaChat (URLs: apiilogs.quickblox.com & chatilogs.quickblox.com)

Für komplexe Fehleranalysen kann auch optional folgende, eingehende Verbindung via VPN freigeschalten werden:

- o tcp,1433 auf SQL-Server

- **Firewall (Zugriff über Site2Site-Verbindung)**

Bei bestehenden Site2Site-Verbindungen können manche Zugriffe auch über diesen erfolgen:

- o tcp,10.192.95.51:443 (URLs: *-priv.mocca.care)
- o tcp, 10.192.95.51:10943 (URL: octopus-priv.ilogics.care)

- **Lizenzen**

Software-Lizenzen, die für den Betrieb von myneva.mocca benötigt werden (z.B. Microsoft Windows Server, Microsoft SQL Server, Docker Desktop, etc.) sind von der Organisation zur Verfügung zu stellen und bei Bedarf zu erneuern.

- **Virens Scanner**

Durch Einsatz von Virens Scannern verlangsamt sich MOCCA.

Sollten Virens Scanner eingesetzt werden müssen, müssen je nach Art und Hersteller der Software, die Serverressourcen erhöht werden.

- **Mailserver**

MOCCA versendet Mails über die Applikation bzw. den Datenbankserver. Für diese Funktion muss von der Organisation ein Mailserver mit offizieller Mailadresse zur Verfügung gestellt werden.

- **Server-Backups**

Alle Server müssen von der Organisation regelmäßig gesichert werden, um die Applikationen bzw. Datenbanken bei Bedarf wiederherzustellen.

myneva Austria GmbH sichert keine Dateien und Applikationen von keinem Server!

- **Datenbank-Backups**

Siehe Betrieb.

- **Fehleranalyse mittels Debugging**

Für komplexe Analysen von Fehlern für z.B. Lohnbewertung oder Klientenverrechnung über das myneva Austria GmbH Entwicklungsteam (debugging der Software) muss eine permanente Site2Site-Verbindung aufgebaut werden. In dieser Verbindung muss folgender Zugriff eingehend möglich sein:

- tcp,<MSSQL-Datenbankserver des Testsystems>:<Port des Datenbankservers, z.B. 1433>

Bis 400 MitarbeiterInnen

Bei bis zu 400 MitarbeiterInnen kann der Datenbankserver am Applikationsserver betrieben werden. Der RAM in dieser Konfiguration sollte mindestens 24 GByte betragen.

Ab 1.000 MitarbeiterInnen

Ab 1.000 MitarbeiterInnen sollte die Konfiguration der Serversysteme nach Absprache individuell ausgelegt werden.

Netzwerkumgebung

- Für den Wartungszugang sollte ein IPSec-Tunnel zwischen der myneva Austria GmbH -Infrastruktur und der Kunden-Infrastruktur installiert werden.
- Internet-Verbindung vom Applikationsserver aus mit mindestens 16 Mbit Download, 2 Mbit Upload
- Bei Nutzung von mobilen Geräten (Laptops / Tablets / Smartphones) muss der Server via APN und / oder HTTPS erreichbar sein.
- Verbindung der Server mit 10 Gbit
- Verbindung der Clients zum Server 100 MBit
- Für Benutzung von Tablets: WLAN-Abdeckung oder SIM-Karten
- Für Fehleranalysen auf ein Testsystem benötigen wir direkten Zugriff auf den SQL-Server (Standardport: 1433)

Arbeitsplätze für MOCCA Verwaltung

Die Web-Applikation MOCCA Verwaltung (inkl. Dienstplan, Tourenplan, etc.) ist derzeit mit Firefox 106 und Chrome 106 kompatibel und benötigt in dieser Konfiguration mit einer durchschnittlich geöffneten Anzahl von Browserfenstern ca. 700 MByte RAM je Arbeitsplatz.

MOCCA Smartphone

Da nicht alle Android-Geräte mit der Software kompatibel sind oder kompatibel gehalten werden, empfiehlt die myneva Austria GmbH eine Reihe von aktuellen Geräten. Sollte die Wahl dennoch auf ein von der myneva Austria GmbH nicht freigegebenes Endgerät erfolgen, ist ein Test des Kunden und ggf. eine kostenpflichtige Softwareanpassung notwendig.

Folgende Geräte wurden getestet und sind mit MOCCA Smartphone kompatibel

- Samsung X-Cover 7 mit Android 16
- Samsung Galaxy A53 mit Android 16
- Samsung Galaxy A35 mit Android 15
- Samsung Galaxy A15 mit Android 14 bis Android 16
- Xiaomi Redmi Note 13 mit Android 14

Achtung! Auto-Blocker müssen zum Teil deaktiviert werden. Inkompatibilitätsmeldungen können ignoriert werden.

MOCCA Smartphone bietet über die myneva Software auch eine automatische Softwareverteilung für myneva.mocca-Produkte an. Die Softwareverteilung über Drittanbieter (MDM's) kann vereinzelt zu Problemen führen. Myneva verpflichtet sich nicht, diese Art der Verteilung kompatibel zu halten.

MOCCA Laptop

Für den Betrieb von MOCCA Laptop sind folgende Voraussetzungen zu schaffen

- Betriebssystem: Windows 10
- Benutzer muss Administrationsrechte besitzen (in bestimmten Situationen nicht notwendig)
- SIM-Karte

Testsystem

Ein Testsystem ist separat zu beauftragen. Im Idealfall ist die Konfiguration identisch mit dem Produktionssystem, jedoch kann, je nach Umfang und Leistungsansprüchen des Testsystems die Konfiguration auch individuell angepasst werden.

Um Fehler über das myneva Austria GmbH Entwicklungsteam zu analysieren, muss eine Site2Site-Verbindung existieren-Verbindung (IPSEC über

Backup

Für die Backupinfrastruktur hat der Serverinhaber zu sorgen.

Bei Bedarf kann die myneva Austria GmbH eine Betriebsunterstützung für Backups & Disaster-Recovery von Microsoft SQL-Server anbieten.